

Chronik für Trohburg.



1863.

(Nr. 12.)

I. Allgemeine Nachrichten.

Während im Anfange des Jahres noch Aller Blicke auf Amerika gerichtet waren, wo der unheilvolle Bürgerkrieg noch immer kein entscheidendes Resultat gebracht hat, brach plötzlich in Polen ein Aufstand gegen die russische Regierung aus, den die gewaltige Macht des Czaren bis zum Schlusse des Jahres nicht ganz zu dämpfen vermochte. Die Zeitungen brachten haarsträubende Berichte über auf beiden Seiten verübte Greuelthaten, und es mögen wohl Jahre vergehen, bevor das unglückliche Land sich einigermaßen wieder erholen kann.

Kaiser Napoleon III., welcher wieder einmal sein bekanntes Friedenswort: „L'empire c'est la paix!“ den ihm gratulirenden Diplomaten für das Jahr 1863 entgegenbrachte, hat zwar unser deutsches Vaterland in Ruhe gelassen, dagegen aber sich in einen Krieg mit Mexico eingelassen, der ihm, trotz aller daselbst errungenen Siege und Vortheile, doch noch zu schaffen machen dürfte.

Griechenland hat endlich in dem Prinzen Wilhelm von Dänemark einen neuen König erhalten, der unter dem Namen Georg I. am 30. März von der Nationalversammlung gewählt wurde und bereits am 30. October seinen Einzug in Athen gehalten hat. Die dem Lande so nöthige Ruhe und Ordnung ist jedoch noch nicht zurückgekehrt.

Ein bedeutungsvolles Ereigniß für unser deutsches Vaterland schien der am 17. Aug. in Frankfurt a. M. eröffnete Fürstencongreß zu werden, zu welchem alle deutsche Fürsten vom Kaiser von Oesterreich eingeladen worden waren. Leider aber ist die Hoffnung Deutschlands auf endliche Einigung unerfüllt geblieben, indem die Nichtbetheiligung Preußens die